



Heute waren die Auftaktverhandlungen zur KTD Tarifrunde 2017. Eure Forderungen hatten wir den Arbeitgebern vorgetragen und sie machten... ja, was? Ein Angebot? Seht selbst, ob dies überhaupt ein Angebot ist – und wenn, ob dies akzeptabel ist.

Was wollen wir?	Die Antwort der Arbeitgeber
<ul style="list-style-type: none"> Wir fordern eine gerechtere Entgeltordnung. Wir wollen eine Angleichung an die vergleichbaren Entgelte in den Bereichen Sozial- und Erziehungsdienst, Pflege und Therapie. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie denken mal darüber nach. Sehen aber höchstens bei den Erzieherinnen Handlungsbedarfe.
<ul style="list-style-type: none"> Wir fordern eine Erhöhung von 6,5% Wir fordern bei den Azubis mindestens 1010 Euro im ersten Jahr Pflege. Dies fordert unter anderem auch das Diakonische Werk Hamburg. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie bieten eine Erhöhung von real deutlich unter einem Prozent an! Hier gibt es kein Angebot!
<ul style="list-style-type: none"> Wir fordern eine (weitere) Stufe 5 wie uns umgebenden Tarifverträge. 	<ul style="list-style-type: none"> Sie sehen nicht, dass Beschäftigte nach mehr als 12 Jahren ein Anrecht auf eine Stufensteigerung haben. Denn die Arbeitgeberseite ist sich weitgehend einig, dass von Beschäftigten nach dem Erreichen der 4. Stufe keine Leistungssteigerung mehr zu erwarten sei. Und diese würden den Betrieb nicht mehr wechseln.
<ul style="list-style-type: none"> Wir fordern die Streichung der Sondertabelle der ambulanten Pflege in Hamburg. 	<ul style="list-style-type: none"> Hierüber können sie sich vorstellen, zu verhandeln. Ob es dann eine Einigung gibt, ist noch unklar.
<ul style="list-style-type: none"> Wir fordern eine gerechtere Feiertagsregelung 	<ul style="list-style-type: none"> Sie können sich vorstellen, den Zuschlag zu erhöhen. Damit wäre das „Schmerzensgeld“ höher.
	<ul style="list-style-type: none"> Und sonst? <ul style="list-style-type: none"> - fordern die Arbeitgeber eine deutliche Erhöhung der Eigenbeteiligung bei der EZVK und VBL. - Fordern die Arbeitgeber diverse Öffnungsklauseln im Mantel.

Unser Fazit der ersten Verhandlung? Sehr mager! Bislang ist das „Angebot“ bei weiten nicht akzeptabel. Die prozentuale Steigerung wäre inflationsbereinigt nur knapp über 0%. Die Ablehnung der Aufwertung Eurer Berufe in der Entgeltordnung und die Ablehnung einer fünften Stufe sind nicht hinnehmbar! Dies ist zynisch und nicht nachvollziehbar. Wie wollen die Arbeitgeber so dem Fachkräftemangel begegnen?

Nun haben die Arbeitgeber bis zum 05. Dezember Zeit nachzubessern! Sie sind am Zug!

Und die Beschäftigten müssen sich entscheiden, ob sie aktiv werden wollen für Ihre Arbeitsbedingungen! Dies geht nur in der Gewerkschaft! Eintreten: <http://macht-immer-sinn.de>!



**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**